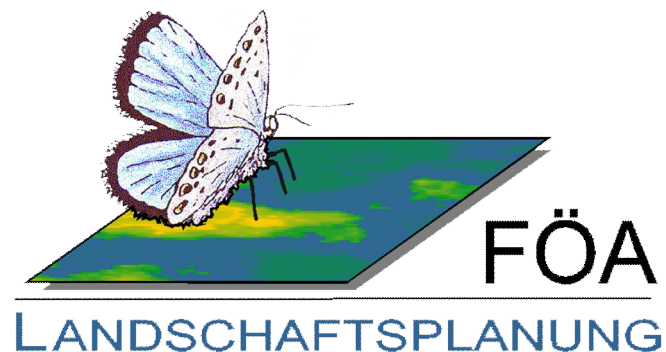


Hinweise

Diese Datei beinhaltet die Folien zum Vortrag „**FFH-Verträglichkeitsprüfung für Tierarten mit großen Raumansprüchen**“ von Jutta Kusenbach (FÖA Landschaftsplanung, Trier) im Rahmen der Veranstaltung „**FFH-Verträglichkeitsprüfung in der Praxis**“ der Naturschutz-Akademie Hessen am 29.06.2006 in Wetzlar.

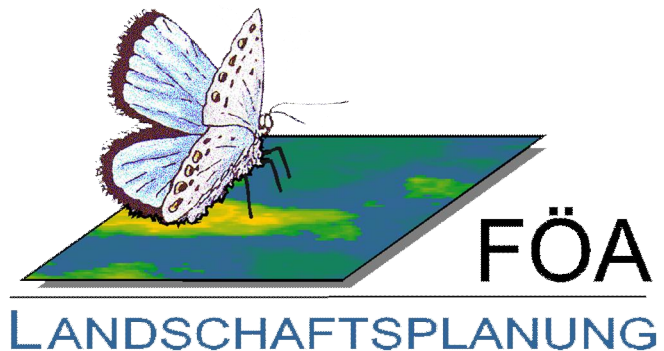
Die Datei ist ausschließlich als Information gedacht und darf weder ganz noch in Teilen anderweitig verwendet werden. Dies gilt insbesondere auch für die verwendeten Abbildungen, die unterschiedlichen Nutzungsbedingungen / Copyright unterliegen.



FFH-Verträglichkeitsprüfung für Tierarten mit großen Raumansprüchen

Naturschutz-Akademie Hessen

29.06.2006



Jutta Kusenbach

<http://www.foea.de>

Gliederung des Vortrages

- Probleme in der Praxis bzgl. FFH-VP´s für Tierarten mit großen Raumansprüchen
- Übersicht über das FFH - Gebiet
 - Erhaltungsziele / Erhaltungszustand
 - maßgebliche Gebietsbestandteile
 - Erfassungsmethodik
- Wirkfaktoren des Vorhabens
- Wirkungsprognose
- Schadensbegrenzungsmaßnahmen
- Erheblichkeitsbewertung

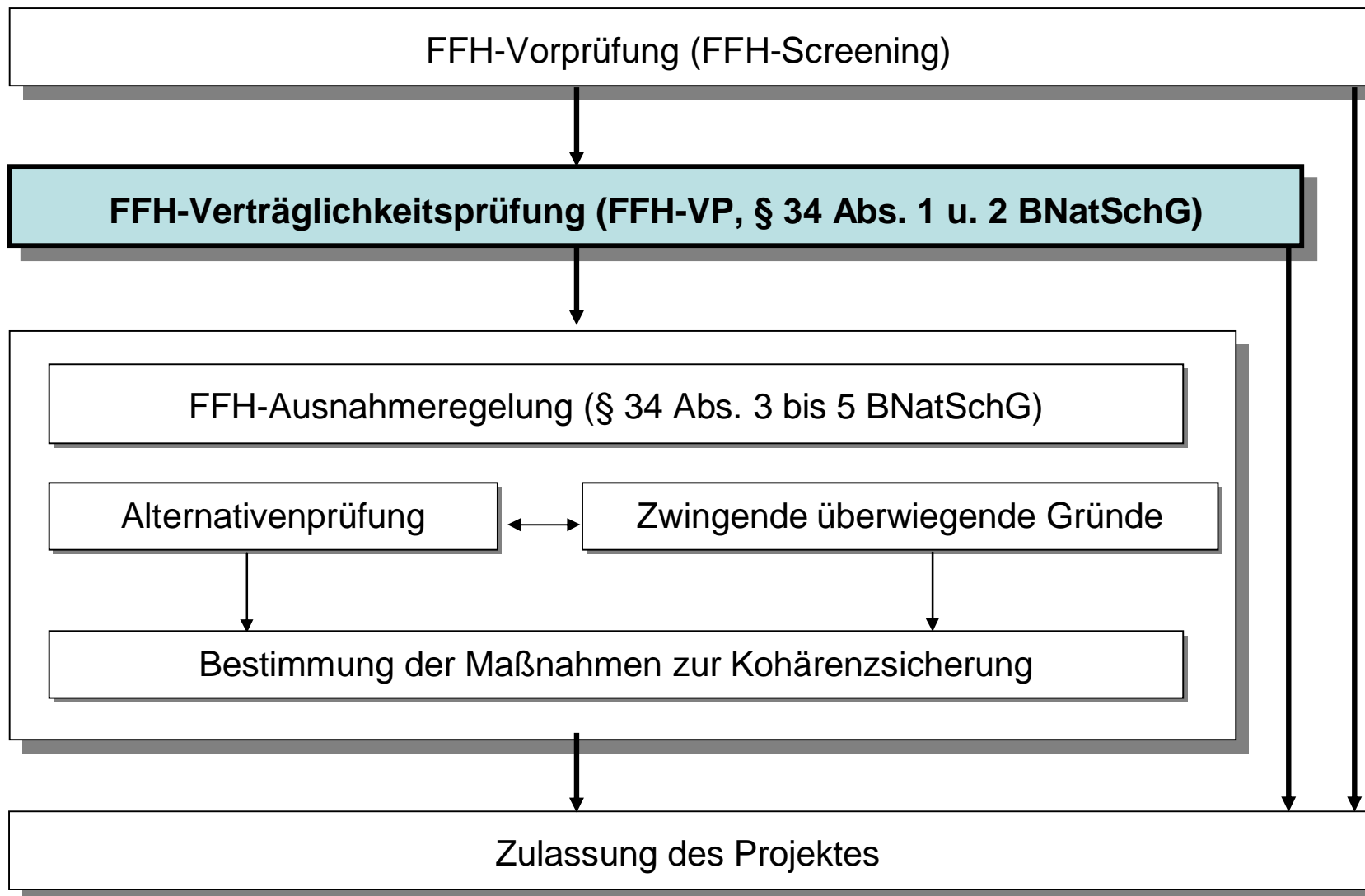
Beispiele:

Fledermäuse (7 Arten im Anhang II FFH-RL)

Vogelarten (z. B. Uhu, Wespenbussard, Spechte)

Arten des Anhang IV FFH-RL (z. B. Wildkatze) sind nur dann Gegenstand der VP, wenn sie als charakteristische Arten für einen LRT nach Anhang I FFH-RL deklariert sind.

Prüfprogramm der FFH-VP u. –Ausnahmeregelung nach § 34 BNatSchG



Probleme in der Praxis

Übergeordnete Probleme

- Erhaltungsziele für Tierarten oft nicht konkretisiert (im Vergleich zu LRT)
- Große Aktionsräume der Arten / dynamische Nutzung im Vergleich zu klar abgrenzbaren LRT
- Empirische Arbeiten zur Wirkungsforschung sowie zu Nachkontrollen fehlen bzw. sind z. Zt. erst in Bearbeitung

Konkrete Problemstellungen bei der Bearbeitung einer FFH-VP

- Wo sind bedeutsame Habitate / „maßgebliche Gebietsbestandteile“ der Art?
- Wie sind die Wirkungen des Vorhabens messbar?
- Was sind die Maßstäbe für die Erheblichkeitsbewertung?
- Welche Maßnahmen zur Schadensbegrenzung sind möglich?

Erhaltungsziel eines FFH-Gebietes

„Erhalt einer großen, mindestens landesweit bedeutsamen
Wochenstubenkolonie der Bechsteinfledermaus mit ihrem
Quartierverbundsystem“

**Erhaltungsziele stellen auf die Wahrung / Wiederherstellung eines
günstigen Erhaltungszustandes ab.**

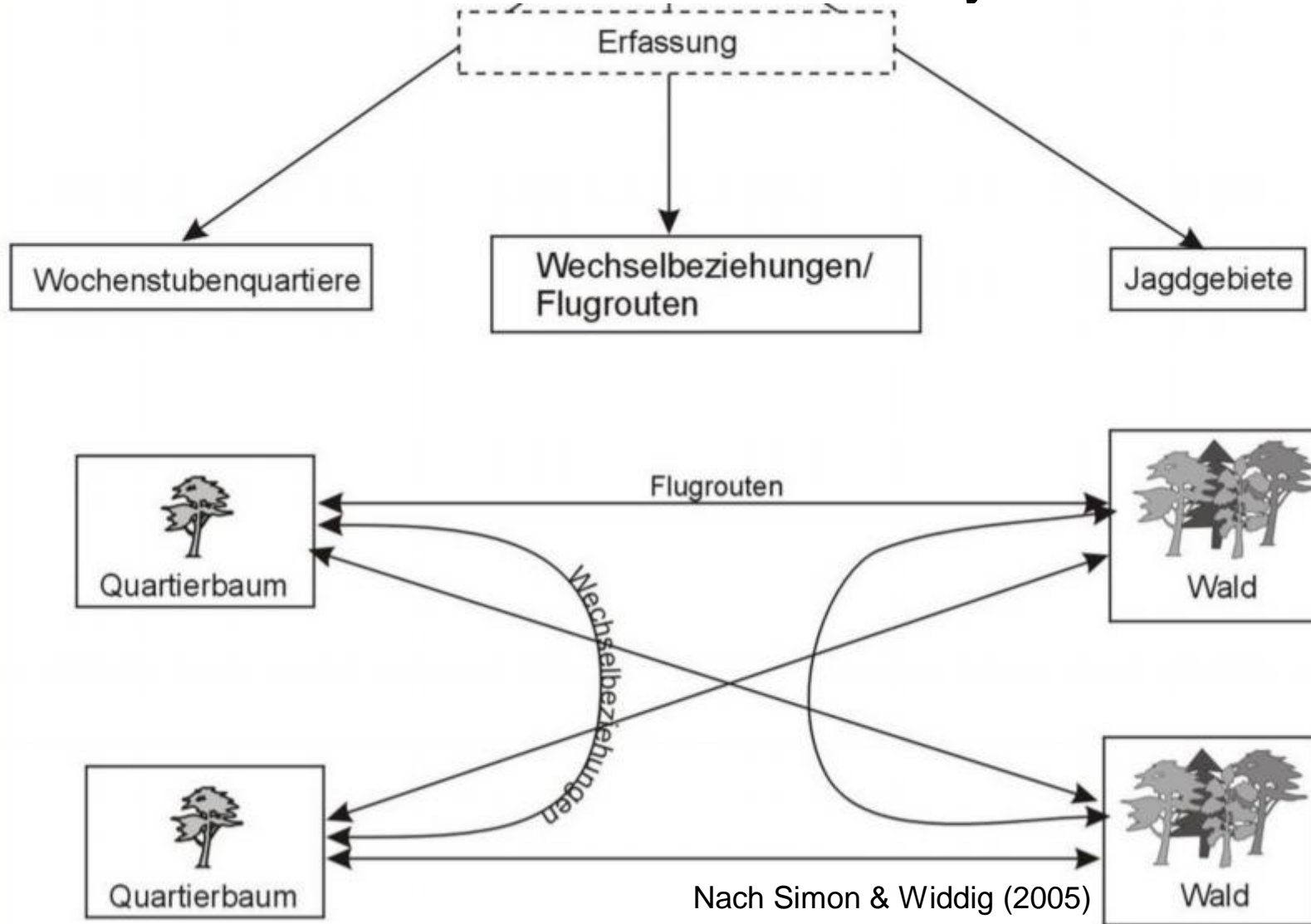
Kriterien für einen günstigen Erhaltungszustand

- Art bildet ein lebensfähiges Element ihres natürlichen Lebensraums und wird es langfristig bleiben.
- Das natürliche Verbreitungsgebiet nimmt weder ab noch wird es in absehbarer Zeit vermutlich abnehmen.
- Ein genügend großer Lebensraum ist vorhanden, der langfristig ein Überleben der Population sichert.

Maßgebliche Gebietsbestandteile

„Das gesamte ökologische Arten-, Strukturen-, Faktoren- und Beziehungsgefüge, das für die Wahrung bzw. Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustands der Lebensräume und Arten von Bedeutung ist.“ (Quelle: Leitfaden FFH-VP des BMVBS 2004, S. 29).

Was sind die maßgeblichen Gebietsbestandteile für die Bechsteinfledermaus im FFH-Gebiet xy?

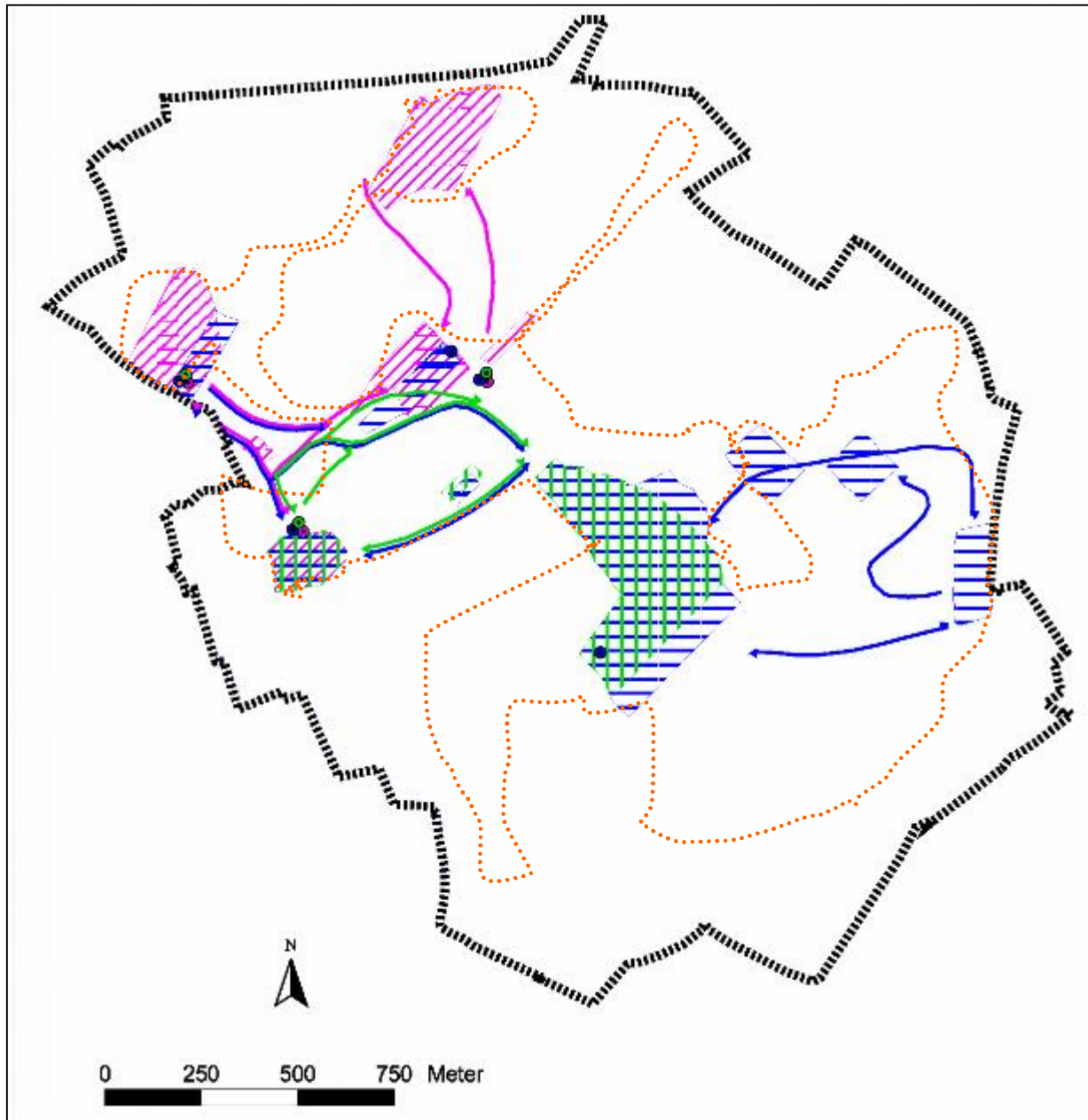







Erfassungsmethoden der maßgeblichen Gebietsbestandteile am Beispiel der Bechsteinfledermaus

Fragestellung	Methoden
Wie verteilt sich die Art im Gebiet? (Quartiere, Jagd, Flugwege)	Netzfang (Detektor) Telemetrie Quartierkontrolle
Welche Bedeutung haben die einzelnen Habitate (nachrangig / hoch)?	Telemetrie Biotoptypenkartierung Habitatcharakterisierung Modellierungen
Wie ist der Zustand der Population (Größe, Struktur, Vorbelastung)?	Netzfang und Quartierkontrolle mit Bestimmung des Geschlechts- und Reproduktionsstatus Ausflugzählung

Ergebnisse I

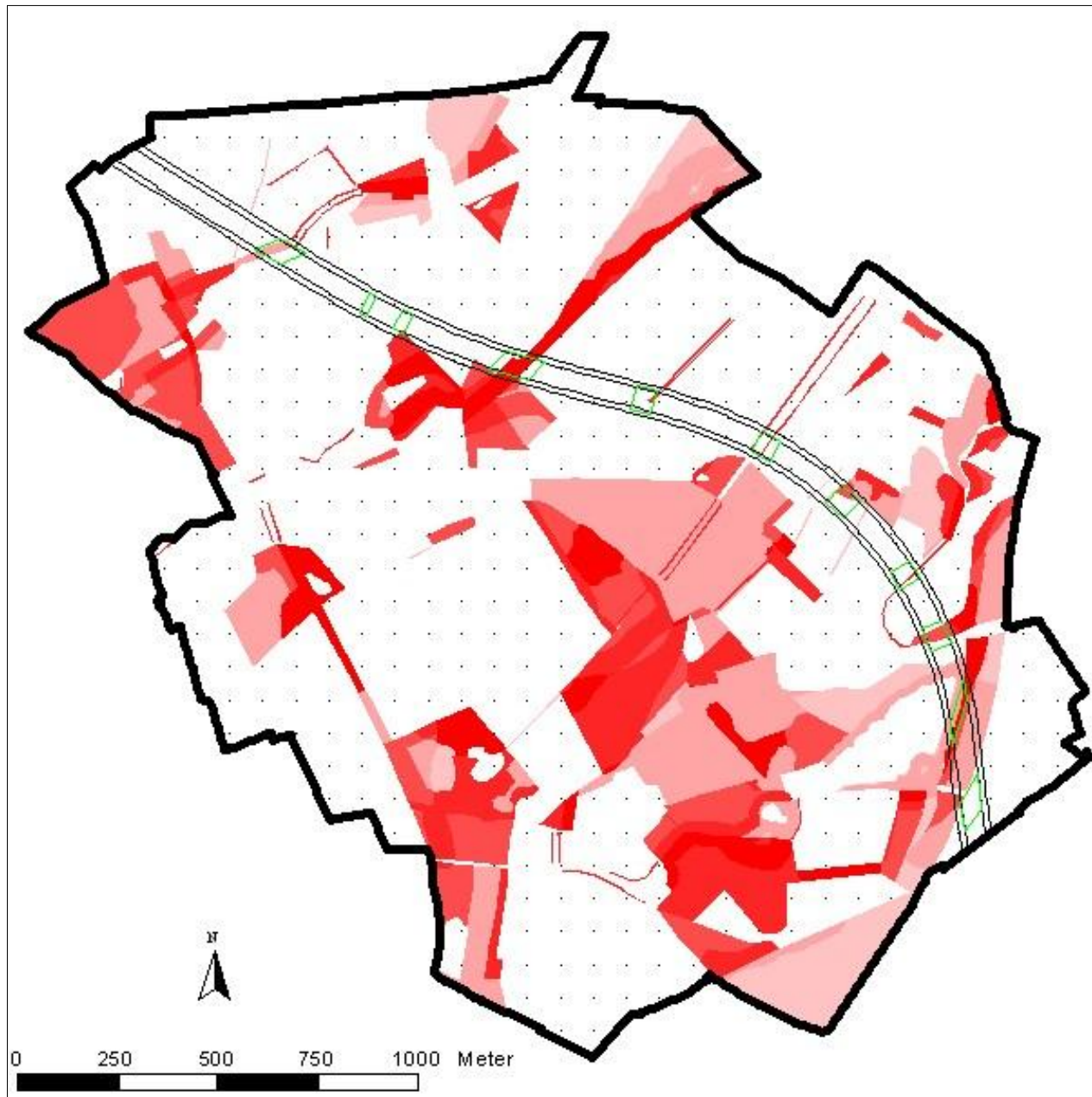
Nachgewiesene Habitate von 3 Individuen der Bechsteinfledermaus in einem FFH-Gebiet



-  Tagesquartiere
-  Flugwege
-  Jagdhabitate
-  Untersuchungsgebiet
-  FFH-Gebiet

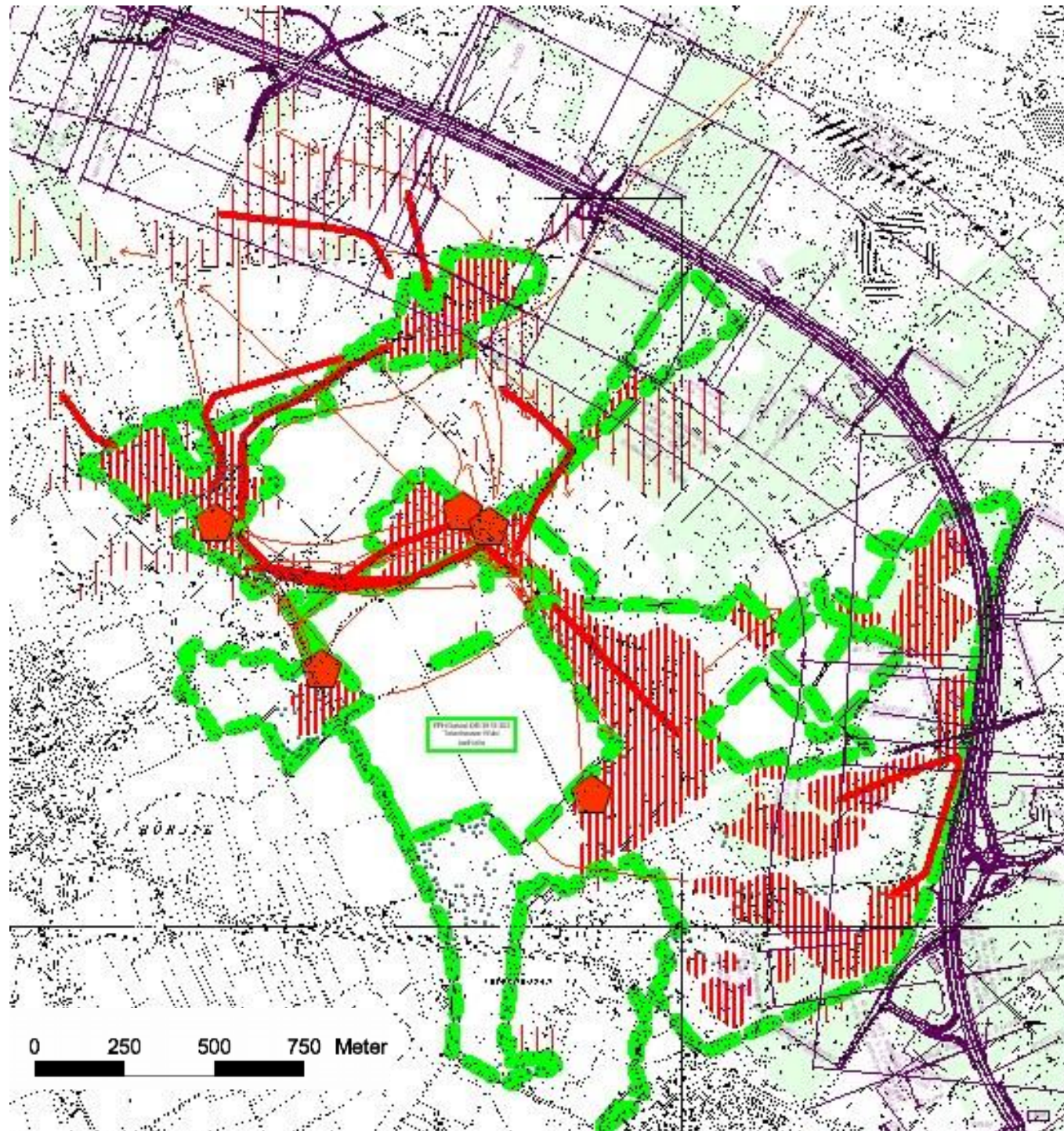
Ergebnisse II






**Bewertung der
Struktureignung
eines FFH-Gebietes
für die Bechstein-
fledermaus**



Ergebnisse III

Bestandskarte „Maßgebliche Gebietsbestandteile der Bechstein- fledermaus“



-  Wochenstube-
quartiere
-  Flugrouten
-  Jagdgebiete
innerhalb /
 außerhalb eines
FFH-Gebietes
-  FFH-Gebietsgrenze

Konkretisierung des Erhaltungszieles auf der Basis der „maßgeblichen Gebietsbestandteile“

„Erhalt einer großen, mindestens landesweit bedeutsamen
Wochenstubenkolonie der Bechsteinfledermaus mit ihrem
Quartierverbundsystem“



Erhalt der Quartierbäume und Förderung potenzieller
Quartiere durch Entwicklung von Altholz

Erhalt / Optimierung des Strukturreichtums der
Waldbestände durch naturnahe Waldbewirtschaftung mit
Jagdhabitatsfunktion

Erhalt / Ergänzung von Flugrouten

	Wirkfaktoren (Bsp. Straße)	Mögliche Beeinträchtigungen auf maßgebliche Gebietsbestandteile (Bsp. Bechsteinfledermaus)
Bau	Flächeninanspruchnahme Störungen (Licht, Lärm)	Verlust von Individuen bei Baumfällungen Verlust / Beeinträchtigung von Quartieren, Jagdhabitaten Zerschneidung / Beeinträchtigung von Flugwegen
Anlage	Flächeninanspruchnahme - beeinträchtigung, Zerschneidung	Verlust / Beeinträchtigung von Quartieren, Jagdhabitaten und Flugwegen
Betrieb	Störungen (Licht, Lärm) Kollision	Beeinträchtigung von Quartieren, Jagdhabitaten und Flugwegen Verlust von Individuen

Prüfung der Verträglichkeit des Projektes mit den Erhaltungszielen

Was sind die maßgeblichen
Gebietsbestandteile für die Wahrung
bzw. Wiederherstellung des
günstigen Erhaltungszustands ?

Was sind die voraussichtlichen
Wirkungen des Vorhabens?
In welcher Schwere / Intensität
wirken sie?

Ist die Bewahrung bzw. Wiederherstellung des
günstigen Erhaltungszustandes gewährleistet?

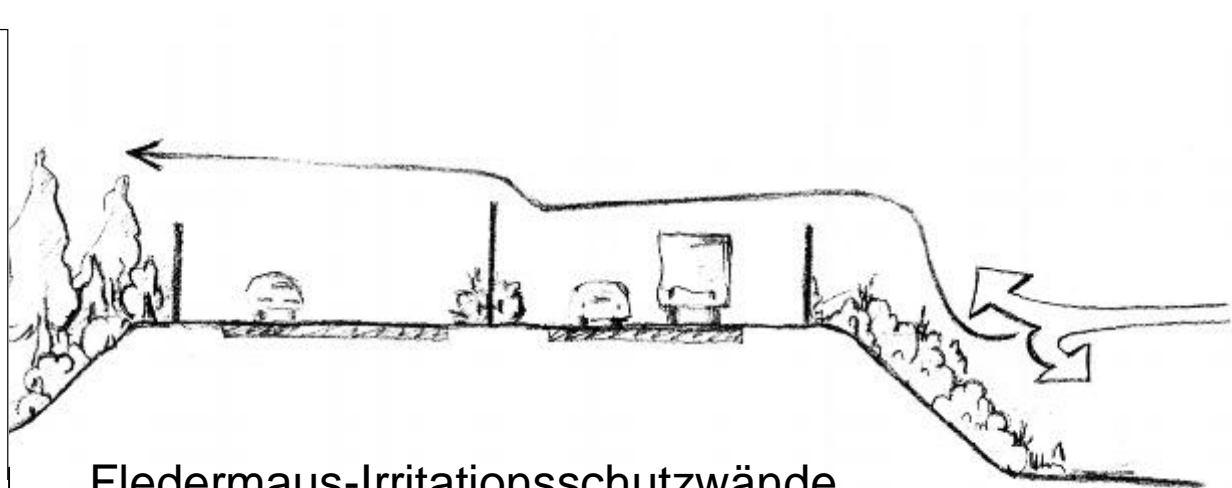
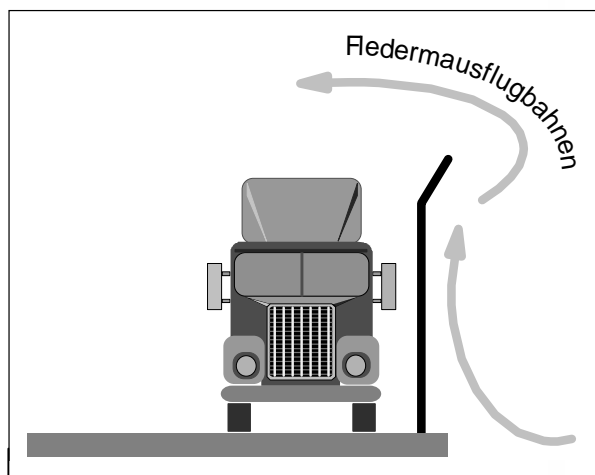
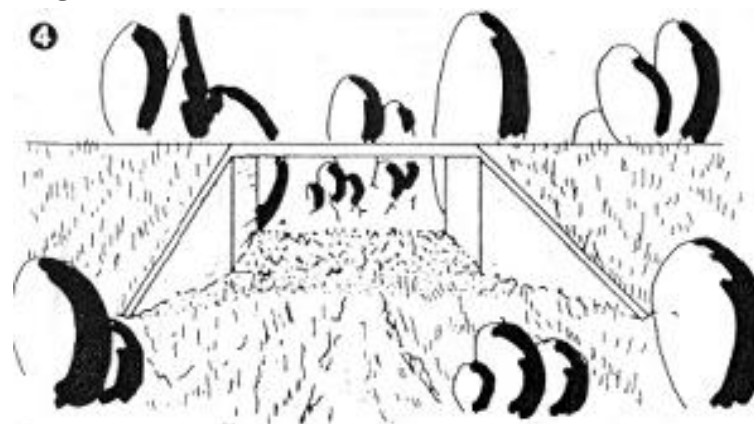
Werden die für die Erhaltungsziele maßgeblichen
Bestandteile durch die Wirkungen erheblich
beeinträchtigt?

vorläufige Erheblichkeitseinschätzung

Maßnahmen zur Schadensbegrenzung am Beispiel der Bechsteinfledermaus

- Baufeldräumung zur Zeit der geringsten Gefährdung / nach Begutachtung
- Bautabuzonen / Nachtbauverbot
- Bauwerke („Querungshilfen“) zur Verminderung von Zerschneidungseffekten (Grünbrücken, Durchlässe)
 - im Bereich der nachgewiesenen Flugwege
 - Anbindung durch Leitstrukturen (Gehölze)
 - keine Beleuchtung
 - vorgezogene Realisierung
- Fledermaus-Irritationsschutzwände
- Leit- und Sperreinrichtungen (z.B. Schutzpflanzungen / Zäune)
- Habitatoptimierungsmaßnahmen (z.B. Umwandlung von Fichtenbeständen in Laubwald; Anlage Kleingewässer)

Querungshilfen (Grünbrücke / Grünunterführung)



Fledermaus-Irritationsschutzwände

„Erheblichkeit“

Erheblich sind Beeinträchtigungen, „wenn sie maßgebliche Bestandteile eines Natura-2000 Gebietes so verändern oder stören könnten, dass sie ihre Funktion für die **Erhaltungsziele** oder den Schutzzweck nur noch in deutlich eingeschränkter Form erfüllen würden“ (LANA / Burmeister 2004, vgl. „Herzmuschelurteil“ / EuGH 2004).

Beispiel Bechsteinfledermaus

Erheblich sind Beeinträchtigungen, wenn die Quartiere, Jagdhabitats und Flugwege als maßgebliche Bestandteile so verändert oder gestört werden könnten, dass sie ihre Funktion für das Erhaltungsziel

„Erhalt einer großen, mindestens landesweit bedeutsamen Wochenstubenkolonie der Bechsteinfledermaus mit ihrem Quartierverbundsystem“

nur noch in deutlich eingeschränkter Form erfüllen würden.

Erheblichkeitsbewertung

Allgemeine Kriterien für erhebliche Beeinträchtigungen:

- Höhe des flächenmäßigen Verlustes von Habitaten
- Spezielle Habitatansprüche der Arten / Dauer für Regenerationen / Ausweichmöglichkeiten
- Dauer von Fragmentierungen und Ausmaß im Vergleich zum ursprünglichen Zustand
- Intensität und Dauer von Störungen

Bsp. Bechsteinfledermaus:

- Verlust von Quartieren als maßgebliche Gebietsbestandteile
- Zerschneidung von Flugwegen als maßgebliche Gebietsbestandteile
- Verlust von Jagdhabitaten als maßgebliche Gebietsbestandteile
- Kollisionsgefahr, weil Tiere die Trasse queren müssen

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit !

Kontakt:

Dipl.-Ing. (FH) Jutta Kusenbach
FÖA Landschaftsplanung
Auf der Redoute 12
54296 Trier

Tel. 0651-91048-0 (Zentrale)
-20 (Durchwahl)
-50 (Fax)

Homepage www.foea.de

Email jutta.kusenbach@foea.de

Literatur:

BMVBW / Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen (2004): Leitfaden zur FFH-Verträglichkeitsprüfung im Bundesfernstraßenbau (Leitfaden FFH-VP). Musterkarten zur einheitlichen Darstellung von FFH-Verträglichkeitsprüfungen im Bundesfernstraßenbau (Musterkarten FFH-VP) - Ausgabe 2004. Bonn

Burmeister, J. (2004): Zur Prüfung der Erheblichkeit von Beeinträchtigungen der Natura 2000 - Gebiete gemäß § 34 BNatSchG im Rahmen einer FFH-Verträglichkeitsprüfung (LANA - Empfehlungen). Natur und Recht H.5

EuGH (2004): URTEIL DES GERICHTSHOFES (Große Kammer) vom 7. September 2004 in der Rechtssache C-127/02 (Rechtsstreit der Erteilung von Fischereilizenzen für das mechanische Fischen von Herzmuscheln (*Cerastoderma edule*) im niederländischen Wattenmeer). <http://www.curia.eu.int/>

LANA; Länderarbeitsgemeinschaft Naturschutz, Landschaftspflege und Erholung (2004): Anforderungen an die Prüfung der Erheblichkeit von Beeinträchtigungen der Natura 2000 - Gebiete gemäß § 34 BNatSchG im Rahmen einer FFH-Verträglichkeitsprüfung (FFH-VP). Arbeitspapier der LANA, März 2004. <http://www.la-na.de>